



Aus dem Inhalt

Großer Faschingsball für Senioren in der Stadthalle



Seite 5



30 Jahre Städtepartnerschaft Isle-Gunzenhausen an Pfingsten – Gastfamilien gesucht

Seite 11

Nette Toilette gestaltet



Seite 13

Citymanagement



Seite 14

Stadtrat besucht HEIZOMAT

GUNZENHAUSEN (ih) – Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur des Stadtrates besuchte das Familienunternehmen Heizomat in Maicha und wurde von Geschäftsführer Robert Bloos jun. durch die Firma geführt.

Die Stadträte zeigten sich beeindruckt von der Größe und Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens, das inzwischen an den beiden Standorten Maicha und Heidenheim auf 220 Mitarbeiter angewachsen ist. Die Fertigung erfolgt hauptsächlich in Heidenheim. Die fertigen Teile werden dann zur Lackierung, Montage und Endfertigung nach Maicha gebracht, um von dort aus auf den Weg zum Kunden zu gehen.

In der Ausbildungswerkstatt werden vier bis sechs Aus-

zubildende in den Berufen Mechatroniker und Anlagenmechaniker ausgebildet.

Heizomat produziert aber nicht nur für den deutschen Markt, sondern exportiert zunehmend auch ins Ausland. Die unterschiedlichen Vorschriften in den verschiedenen Ländern stellen allerdings eine große Hürde dar. Europa- beziehungsweise weltweit gibt es keine Firma, die gleichzeitig Hackschnitzelheizungen und Hackmaschinen baut.

Ein großes Problem für die Firma ist die neue Bundesimmissionschutzverordnung, die ab 1. Januar 2015 in Kraft treten wird. Diese Verordnung schreibt sehr niedrige Grenzwerte vor, die kaum zu erreichen sind.

Robert Bloos befürchtet auch, dass die zunehmend strenger werdenden Vorschriften die Verbrennung des vor Ort zur Verfügung stehenden Holzes nicht mehr ermöglichen. Damit verliere man die regionale Wertschöpfung.

In der Stadt Gunzenhausen laufen – so Robert Bloos – in einigen öffentlichen Gebäuden wie im Bauhof, in der Stephani-Schule und in der Berufsschule Heizomat-Anlagen.

Bürgermeister Federsmidt und die Stadträte verließen die Firma Heizomat nicht ohne die Zusage ihrer vollen Unterstützung auf politischer Ebene in Bezug auf die Grenzwerte im Rahmen der neuen Bundesimmissionschutzverordnung.



Bürgermeister Joachim Federsmidt im Gespräch mit Robert Bloos jun. und Stadtrat Dr. Werner Winter (im Hintergrund Stadtrat Karl Gutmann).

Tipps und Termine

Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet einschl. aller Stadtteile

| | |
|------------|----------|
| 14.02.2014 | Restmüll |
| 21.02.2014 | Biomüll |
| 28.02.2014 | Restmüll |
| 07.03.2014 | Biomüll |
| 14.03.2014 | Restmüll |
| 21.03.2014 | Biomüll |
| 28.03.2014 | Restmüll |

In der Kernstadt nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Frickenfelden, Lohmühle, Obenbrunn, Oberasbach, Scheupeleinsmühle und Unterasbach

| | |
|------------|-------------|
| 05.03.2014 | Gelber Sack |
|------------|-------------|

In der Kernstadt südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Lindenhof, Maicha, Nordstetten, Oberwurbach, Pflaumfeld, Steinacker, Stetten und Unterwurbach

| | |
|------------|-------------|
| 06.03.2014 | Gelber Sack |
|------------|-------------|

In den Stadtteilen Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Höhberg, Laubenzedel, Mooskorb, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackemühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Streudorf, Unterhambach und Wald

| | |
|------------|-------------|
| 04.03.2014 | Gelber Sack |
|------------|-------------|

In der Kernstadt nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße und im Stadtteil Scheupeleinsmühle

| | |
|------------|-------------|
| 07.03.2014 | Papiertonne |
|------------|-------------|

In der Kernstadt südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie zwischen Bahnhof und Schlungenhof sowie in den Stadtteilen Lindenhof, Lohmühle, Oberwurbach und Unterwurbach

| | |
|------------|-------------|
| 06.03.2014 | Papiertonne |
|------------|-------------|

In den Stadtteilen Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Frickenfelden, Höhberg, Laubenzedel, Maicha, Mooskorb, Nordstetten, Obenbrunn, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackemühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Steinacker, Stetten, Streudorf, Unterhambach und Wald

| | |
|------------|-------------|
| 05.03.2014 | Papiertonne |
|------------|-------------|

In den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Oberasbach, Pflaumfeld und Unterasbach

| | |
|------------|-------------|
| 17.03.2014 | Papiertonne |
|------------|-------------|

Bürgerzeitung online

Für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Zeitungen lieber online lesen als in Papierform, beziehungsweise für Freunde, Gäste oder ehemalige Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Altmühlstadt stellen wir unsere Bürgerzeitung auch online zur Verfügung unter www.gunzenhausen.de



Für den Notfall:

Notruf 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 01805/191212

Beratungsstelle für Erziehungs-, Partner- und Lebensfragen

Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Telefon 09141/ 6369

Evangelischer Krankenverein:

Beratungsstelle für pflegende Angehörige im Seniorenwohncentrum

Zufuhrstraße 2
Telefon 09831/88400

Caritas-Sozialstation

Nürnberger Straße 36
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/89977

Betreuungsverein der Diakonie Weißenburg-Gunzenhausen: Beratungsstelle Gunzenhausen

Hensoltstraße 27
Telefon 09831/611611

Caritas – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

Nürnberger Straße 10
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/8809553

Migrationsberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen

Gartenstraße 3
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/884851

Ringstraße 1
91719 Heidenheim
Telefon 09833/988001

Hospiz-Verein in der Zentrale der Diakoniestation

Leibnizstraße 2c
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/2472 und 09831/619161

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/884961

Suchtberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen

Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Telefon 09141/72099

Frauenhaus Ansbach

Tag und Nacht
unter Telefon 0981/95959
zu erreichen

Soziale Beratungsstelle des Diakonischen Werks

Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/2417

Auto-Abschleppdienst

Telefon 0171/ 8794650
(Auto-Halbig)

Telefon 09831/ 67680
(Christian Meyers
Autozentrum)

AWO-Betreuungsverein Weißenburg-Gunzenhausen: Gesetzliche Betreuung

Schönau 2
91781 Weißenburg
Telefon 09141/2873

Rentensprechtag im Februar/März

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern hält zur Aufklärung der versicherten Bevölkerung Sprechtag ab. Dabei werden Auskünfte in Rentenversicherungsangelegenheiten der Arbeiter und der Angestellten erteilt.

Der nächste Rentensprechtag findet am

Mittwoch, 12. März 2014

von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 12.30 bis 15.30 Uhr im Burkhard-von-Seckendorff-Heim, Zimmer 212, statt.

Termine vergibt die Stadt Gunzenhausen, Amt für soziale Angelegenheiten, Zimmer 4, Telefon 09831/508-125 oder 126.

Straßenkehrtermine 2014

Der erste Kehrgang der Straßenreinigung in diesem Jahr findet in der 10. Kalenderwoche (5. bis 7. März 2014) statt. Der zweite Kehrgang erfolgt in der 12. Kalenderwoche (19. bis 21. März). Wenn die Witterung die Kehrgänge nicht zulässt, verschiebt sich der Beginn um zwei Wochen.

In den Kehrwochen werden folgende Straßen jeweils mittwochvormittags gekehrt:

- | | | | |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| - Am Koppelwasen | - Finkenstraße | - Nürnberger Straße | - Tannenweg |
| - Bahnhofplatz | - Flurstraße | - Oettinger Straße | - Thüringer Weg |
| - Bahnhofstraße | - Frickenfelder Straße | - Osianderstraße | - Von-der-Borch-Straße |
| - Berliner Straße | - Friedrich-Ebert-Straße | - Platenstraße | - Waldstraße |
| - Birkenweg | - Föhrenweg | - Postgäßchen | - Weinstraße |
| - Blütenstraße | - Gerberstraße | - Schillerstraße | - Weiperter Straße |
| - Breslauer Straße | - Heidestraße | - Schlesierstraße | - Weißenburger Straße mit Parallelstraße |
| - Buchenweg | - Hubertusstraße | - Specksrothstraße | - Zeppelinstraße |
| - Burgundenstraße | - Industriestraße | - Spitalstraße | - Zufuhrstraße |
| - Carlo-Loos-Straße | - Jägerstraße | - Spitalwaldstraße | |
| - Dr.-Richard-Zöllner-Straße | - Lerchenstraße | - Stuttgarter Straße | |
| - Erlenweg | - Lindleinswasenstraße | - Sudetendeutsche Straße | |
| - Fichtenweg | - Loygäßchen | - Tachauer Straße | |

Mittwochnachmittags werden gekehrt:

- | | | | |
|------------------------------------|-----------------|------------------------|----------------------------------|
| - Alemannenstraße | - Hafnermarkt | - Ludwig-Erhard-Straße | - Waagstraße |
| - Am Sportplatz | - Hospet | - Marktplatz | - Weißenburger Straße (B 13 alt) |
| - An der Stemme | - Im Hollerfeld | - Rathausstraße | - Wilhelm-Lux-Straße |
| - Ansbacher Straße mit Stichstraße | - In der Stritt | - Schießwasengäßchen | - Zur Altmühl |
| - Auergasse | - Isle-Platz | - Schützenstraße | - Zur Promenade |
| - Brunnenstraße | - Jahnstraße | - Strittstraße | |
| | - Kirchenstraße | - Ullasstraße | |

Donnerstagvormittags werden gekehrt:

- | | | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|
| - Adlerweg | - Ferdinand-Sauerbruch-Straße | - Johann-Reichardt-Straße | - Römerweg |
| - Albert-Schweitzer-Straße | - Fliederweg | - Krackerstraße | - Saarstraße |
| - A sternweg | - Frankenmuther Straße | - Kranichweg | - Schmalespanstraße |
| - August-Sebald-Straße | - Frauenknechtstraße | - Krankenhausstraße | - Schwalbenstraße |
| - Austraße mit Stichstraßen | - Friedrichstraße | - Krokusweg | - Schwanenweg |
| - Auweg | - Friesenweg | - Krähenweg | - Sebastian-Kneipp-Straße |
| - Bismarckstraße | - Fritz-Raab-Straße | - Leibnizstraße | - Seckendorffstraße |
| - Burgstallstraße | - Frühlingstraße | - Leonhardsruhstraße | - Sichlingerstraße |
| - Bussardstraße | - Gartenstraße | - Limesstraße | - Simon-Marius-Straße |
| - Bühringerstraße | - Ginsterweg | - Luitpoldstraße | - Sonnenstraße |
| - Dahlienweg | - Gladiolenweg | - Markgrafenstraße | - Spechtstraße |
| - Dompfaffenweg | - Goethestraße | - Narzissenweg | - Sperberstraße |
| - Dr.-Heinrich-Eidam-Platz | - Goldmayerstraße | - Neulesstraße | - Sperlingstraße |
| - Dr.-Heinrich-Marzell-Straße | - Habichtstraße | - Otto-Dietrich-Straße | - Theodor-Heuss-Straße |
| - Dr.-Martin-Luther-Platz | - Hensoltstraße | - Paracelsusstraße | - Veilchenweg |
| - Dr.-Regelsberger-Straße | - Hermann-Löns-Weg | - Paul-Riedel-Straße | - Wachtelweg |
| - Elisabeth-Rohn-Straße | - Hindenburgplatz | - Reutbergstraße | - Waldmeisterweg |
| - Elsa-Brandström-Straße | - Hollerstraße | - Robert-Koch-Straße | - Weinbergstraße mit Stichstraße zum neuen Friedhof |
| - Emil-v.-Behring-Straße | - Ignaz-Philipp-Semmelweis-Straße | - Rosenweg | - Wilhelm-Röntgen-Straße |
| - Entenweg | - Jasminweg | - Rot-Kreuz-Straße | - Wolfgang-Krauß-Straße |
| - Falkenweg | | - Rudolf-Virchow-Straße | |
| - Fasanenweg | | | |

Folgende Stadtteile werden donnerstagvormittags gekehrt:

Büchelberg, Unterbach, Oberbach, Obenbrunn, Schlungenhof, Sinderlach, Stetten, Nordstetten, Maicha, Edersfeld, Oberwurbach.

Donnerstagnachmittags werden gekehrt:

Filchenhard, Cronheim, Steinacker, Höhberg, Unterwurbach.

Tipps und Termine

Freitagvormittags werden gekehrt:

Aha, Frickenfelden, Laubenzedel, Pflaumfeld, Streudorf, Wald, Oberhambach, Unterhambach.

Aufgrund starker Straßenverschmutzung bzw. ungünstiger Witterungsverhältnisse kann es vereinzelt zu Zeitverschiebungen in den oben genannten Straßen kommen.

Tipps und Termine

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort |
|------------------|---------------------|---|--|
| Jeden Donnerstag | 8.00 bis 12.00 Uhr | Wochenmarkt | Marktplatz |
| 15.02.2014 | 4.45 Uhr | Tagesskifahrt nach Garmisch-Partenkirchen | Abfahrt Gasthaus „Zur Linde“, Unterwurbach |
| 16.02.2014 | 14.00 Uhr | Großer Seniorenfasching | Stadthalle |
| 19.02.2014 | 20.00 Uhr | El Mago Masin – Endstation Zierfischzucht | Stadthalle |
| 20.02.2014 | 20.00 Uhr | „Night of the Dance“ | Stadthalle |
| 21.02.2014 | 20.00 Uhr | Die Harry-Belafonte-Story | Stadthalle |
| 22.02.2014 | 8.00 bis 12.00 Uhr | Bauernmarkt | Marktplatz |
| 22.02.2014 | 13.30 bis 15.30 Uhr | Kinderbasar | Familienzentrum Sonnenhof |
| 22.02.2014 | 20.00 Uhr | Karneval der KaGe Ellingen | Stadthalle |
| 23.02.2014 | 14.00 Uhr | Kinderfasching | Sportheim Unterwurbach |
| 01.03.2014 | 19.30 Uhr | Frickenfelder Fasching | Feuerwehrhaus Frickenfelden |
| 04.03.2014 | 14.00 Uhr | Kinderfasching | Stadthalle |
| 04.03.2014 | 14.00 Uhr | Kinderfasching | Gasthaus „Zum Hirschen“, Wald |
| 08.03.2014 | 8.00 bis 12.00 Uhr | Bauernmarkt | Marktplatz |
| 11.03.2014 | 18.00 Uhr | Wahlhelferschulung für Briefwahlvorsteher , deren Stellvertreter und Schriftführer | Drittel-Saal, Stadthalle |
| 11.03.2014 | 20.00 Uhr | Wahlhelferschulung für Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und Schriftführer für die Wahl in den Wahllokalen | Drittel-Saal, Stadthalle |
| 13.03.2014 | ab 18.00 Uhr | Übungsmöglichkeit mit dem Programm „PC-Wahl“ für alle Besitzer bei der Kommunalwahl | EDV-Raum, Stephani-Mittelschule |
| 14.03.2014 | 16.00 Uhr | Führung im unterirdischen Hilfskrankenhaus | Eingang Schulzentrum Bismarckstraße 24 |
| 15.03.2014 | 9.00 Uhr | Baumschneidekurs | Festplatz Frickenfelden |
| 21.03.2014 | 20.00 Uhr | Wirtshaussingen | Reiterhof Altmühlsee, Wald |
| 22.03.2014 | 10.00 bis 12.00 Uhr | Kinderbasar „Kleine Rasselbande“ | Lutherhaus, Gunzenhausen |
| 22.03.2014 | 19.30 Uhr | Sänger- und Musikantentreffen | Gasthaus „Frankenhof“, Streudorf |

Die Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory präsentieren:

Night of the Dance

Irish Dance reloaded 2014

Perfektion, Leidenschaft und pure Energie am 20. Februar 2014 um 20 Uhr in der Stadthalle in Gunzenhausen

Music by: Riverdance, Celtic Woman, Lord of the Dance, U2, Feet of Flames, Celtic Tiger, Robbie Williams, Michael Jackson, Gaelforce Dance u. v. m.



Szene aus „Night of the Dance“.

Die Harry-Belafonte-Story – seine Songs, sein Leben

Schauspiel mit Musik von Gerold Theobalt – Uraufführung

Ron Williams in der Rolle des Harry Belafonte und Maaïke Schuurmans als Julie Robinson-Belafonte

Am 21. Februar in der Stadthalle

1985 gründet Harry Belafonte die Bewegung „USA for Africa“, für die das Lied „We are the World“ entsteht. Dieser Song wird der Schlusspunkt dieser emotionalen Aufführung sein.



foto©Achim Zeppenfeld



Kinder Fasching
 am Faschingsdienstag
04. März 2014
 von 14 - 17 Uhr in der
Stadthalle Gunzenhausen
Weitere Informationen & Kartenverkauf:
 Kulturbüro Stadt Gunzenhausen,
 Rathausstraße 12, 91710 Gunzenhausen,
 Tel.: 09831/508-109

Tipps und Termine

Karneval in Gunzenhausen

Auch in diesem Jahr startet die KaGe Ellingen am 22. Februar wieder den „Karneval in Gunzenhausen“.

Dieser Schwarz-Weiß-Ball ist eine Tanzveranstaltung mit närrischem Programm. Von akrobatisch-flotten Gardetänzen über witzig-pointierte Vorträge bis zu perfekt inszenierten Schautänzen der verschiedenen Gruppen der KaGe Ellingen bietet diese Veranstaltung alles, was das Herz aller Faschingsnärrischen begehrt.

Die 140 Akteure sorgen für Frohsinn, gute Laune und beste Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Eintrittskarten zum Preis von 25 Euro sind unter

www.kage-ellingen.de

oder per E-Mail: ticket@kage-ellingen.de erhältlich.

Tanznachmittage in der Stadthalle

Die nächsten Termine der Tanznachmittage für Jung und Alt in der Stadthalle sind am Mittwoch, 26. Februar und am Mittwoch, 19. März. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Die musikalische Gestaltung übernehmen im Wechsel Karlheinz Wambach und Hans Schober.

Eintrittskarten sind zum Unkostenbeitrag von zwei Euro an der Tageskasse erhältlich.

Weitere Informationen sind beim Kulturbüro der Stadt Gunzenhausen in der Rathausstraße 12 unter Telefon 09831/508-109 erhältlich.

Bilder können abgeholt werden

Alle Gäste des diesjährigen Stadtballs, die von der Möglichkeit, sich fotografieren zu lassen, Gebrauch gemacht haben, können ihre Bilder ab sofort in der Tourist-Info im Stadtmuseum abholen.



Faschingsball für Senioren
 und alle Tanzbegeisterten
 am Sonntag,
16. Februar 2014
 von 14 - 20 Uhr in der
Stadthalle Gunzenhausen
Weitere Informationen & Kartenverkauf:
 Kulturbüro Stadt Gunzenhausen,
 Rathausstraße 12, Tel.: 09831/508-109



Stadtwerke

Förderprogramm der Stadtwerke Gunzenhausen wird fortgeführt

Lokaler Beitrag zum Klimaschutz wird gut angenommen.

Klimaschutz geht uns alle an und ist nur möglich, wenn jeder einen Beitrag dazu leistet. Die Stadtwerke Gunzenhausen unterstützen seit einigen Jahren diesen Ansatz mit verschiedenen Förderprogrammen zur Vermeidung bzw. Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO₂), welches als umweltschädliches Treibhausgas bekannt ist.

Mit dem CO₂-Minderungsprogramm leisten die Stadtwerke einen lokalen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und damit zum Klimaschutz. Lokales Handeln ist für die Stadtwerke als kommunales Unternehmen selbstverständlich. Das CO₂-Minderungsprogramm 2014 der Stadtwerke Gunzenhausen steht wieder unter dem Motto „Umwelt schützen – Geld sparen“. Mit dem Förderprogramm für die Kunden der Stadtwerke wird die Ersatzbeschaffung von Waschvollautomaten, Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräten durch Neugeräte der Energieeffizienzklasse „A++/A+++“ sowie Elektrobacköfen mit der Energieeffizienzklasse „A“ mit einer Summe von insgesamt 50 Euro gefördert. Die Umstellung von Heizungsanlagen in Wohngebäuden von Kohle-, Koks-, Strom- oder Ölzentralheizung auf Gasbrennwerttechnik fördern die Stadtwerke Gunzenhausen mit 250 Euro. Die Förderbeträge werden verteilt auf fünf Jahre der Strom- bzw. Gasrechnung gut geschrieben.

Die genauen Bedingungen können den Förderanträgen entnommen werden, die bei den teilnehmenden Händlern und Installateuren oder direkt bei den Stadtwerken Gunzenhausen erhältlich sind. Für Fragen zum Förderprogramm steht Ursula König (Telefon 09831-8004-134) telefonisch oder persönlich gerne zur Verfügung. Die Förderanträge können zudem aus dem Internet (www.swg-gun.de/aktuelles) heruntergeladen werden.

Das Förderprogramm wurde im vergangenen Jahr von weit über 100 Kunden genutzt, die sich für die Ersatzbeschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten oder eine Umstellung der Heizungsanlagen auf umweltfreundliche Gasbrennwerttechnik entschieden haben. Da sich diese Stadtwerke-Aktion so hoher Resonanz erfreute, wird das CO₂-Minderungsprogramm auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Wie bei den bisherigen Förderprogrammen legen die Stadtwerke weiterhin besonderen Wert auf die Partnerschaft mit lokalen und regionalen Händlern und Installateuren, denn die Kaufkraft und Wertschöpfung soll vor Ort bleiben. Mit dieser Aktion können die Kunden der Stadtwerke Gunzenhausen von dem Förderprogramm finanziell profitieren und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen.



Endstation Zierfischzucht
 Eintritt 15,00 Euro
 Kulturbüro
 Stadt Gunzenhausen
 Rathausstraße 12
 Tel. 09831/508-109
 oder bei allen
ReserviX-
 Vorverkaufsstellen
 und www.reservix.de
19. Februar 2014
 20.00 Uhr
el mago masin
 Der Meister des sinnfreien Humors
 Stadthalle
 Gunzenhausen

Aktuelles

Webseite soll beurteilt werden

GUNZENHAUSEN (ih) – Am 9. November 2013, dem 75. Jahrestag der Reichspogromnacht, wurde die neu gestaltete Webseite zum jüdischen Leben in Gunzenhausen freigeschaltet. Die Gestaltung hatte eine Studentengruppe der Hochschule Ansbach um Lena Mathussek zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Helmut Roderus im Rahmen einer Projektarbeit übernommen.

Lena Mathussek wird nun ihre Bachelor-Arbeit dem Thema „Benutzerfreundlichkeit für Senioren“ anhand genau die-

ser Webseite widmen. Sie ist dabei auf die Mitwirkung möglichst vieler Nutzer angewiesen. Die Umfrage dauert etwa 15 Minuten. Die Webseite ist zu finden unter www.jl-gunzenhausen.de.

Der Link zur Online-Umfrage lautet: www.umfrageonline.com/s/evaluationjlgunzenhausen.

Diese Information sollte an viele Personen weitergegeben werden, damit ein möglichst repräsentatives Ergebnis in die Bachelor-Arbeit einfließen kann.

Verteilung der Bürgerzeitung

Wenn Sie erfahren, dass einzelne Haushalte unserer Stadt und der Stadtteile die Bürgerzeitung am 18. oder 19. Febru-

ar nicht erhalten haben, geben Sie uns bitte unter Angabe des Namens und der Adresse unter 09831/508-132 Bescheid.

Anrufsammeltaxi im Gunzenhäuser Stadtgebiet

GUNZENHAUSEN (ih) – Ab sofort haben alle Bürger die Möglichkeit, das Anrufsammeltaxi (Telefon 09833/988893) zu nutzen. Es verkehrt vom bzw. zum Bahnhof in alle Gunzenhäuser Stadtteile einschließlich Reutberg I und II, wobei die Kernstadt ausgenommen ist. Außerdem können es die Bürger der Gemeinden Absberg, Dittenheim, Gnotzheim, Haundorf, Heidenheim, Meinheim, Pfofeld, Theilenhofen und Westheim nutzen.

Das Anrufsammeltaxi (AST) ist ein sogenanntes bedarfsgesteuertes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), das täglich zu festgelegten Abfahrtszeiten verkehrt, jedoch nur nach telefonischer Bestellung. Das Anrufsammeltaxi fährt abends und am Wochenende, wenn keine regulären Verbindungen mit Bus und Bahn bestehen.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen sind die Start- und Endpunkte jeweils an den Bahnhöfen Gunzenhausen, Pleinfeld, Treuchtlingen und Weißenburg. Die Abfahrtszeiten sind auf die Zugverbindungen abgestimmt. Auf dem Weg zum Bahnhof werden die jeweiligen Haltestellen in den Stadtteilen genutzt. Bei Fahrten vom Bahnhof zurück in die Stadtteile fährt das Anrufsammeltaxi die Fahrgäste direkt vor die Haustür. Zwischen den einzelnen Haltestellen und zwischen den Gemeinden verkehrt das Taxi nicht.

Bei den Fahrten gilt der Tarif des VGN (www.vgn.de). Auf den VGN-Preis ist noch ein Zuschlag für das Anrufsammeltaxi in Höhe eines Einzelfahrscheins zu entrichten.

Ernst Lechner verstorben

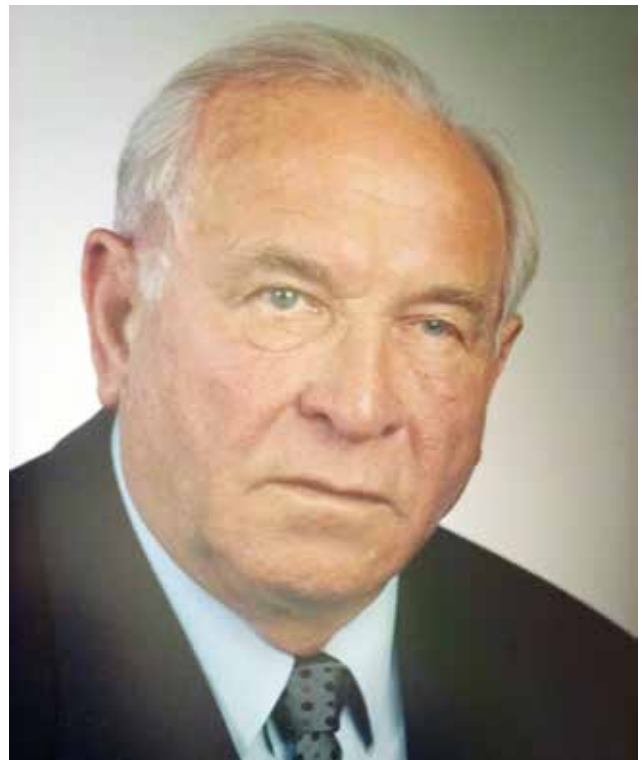
Ehrenbürger der Stadt Gunzenhausen, Landtagsvizepräsident a. D., ehemaliger Stadt- und Kreisrat, Träger des Bayerischen Verdienstordens, Träger der Bayerischen Verfassungsmedaille in Gold, Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Träger des Ehrenrings der Stadt Gunzenhausen, ist am 30. Dezember 2013 in seiner Heimatstadt Gunzenhausen verstorben.

Der Verstorbene war in der Zeit von 1954 bis 1956 Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Nordstetten. Von 1966 bis 1996 war er Stadtrat der Stadt Gunzenhausen und Kreisrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. Dem Bayerischen Landtag gehörte Ernst Lechner von 1962 bis 1986 an. Von 1978 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Landtag im Jahr 1986 hatte er das Amt des Vizepräsidenten des Bayerischen Landtages inne.

Große Verdienste erwarb sich Ernst Lechner um die

Dorferneuerung. Durch sein Engagement flossen erhebliche Mittel aus der Dorferneuerung in die Stadt und den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Ein stetes Anliegen war ihm der Erhalt und der Ausbau der Fachhochschule Triesdorf. Ihm ist es letztlich zu verdanken, dass die Fachhochschule in Nordbayern und damit in Triesdorf verbleiben konnte. Sein unermüdlicher Einsatz galt der Renovierung von Kirchen und dem Wirtschaftswegebau. Der Verbleib des Römerschatzes in Weißenburg ist nicht zuletzt seinem erheblichen persönlichen Einsatz zu verdanken.

Sein Name ist untrennbar mit dem Bau des Fränkischen Seenlandes verbunden. Ernst Lechner war politischer Initiator des Fränkischen Seenlandes und kann als dessen „Vater“ bezeichnet werden. Dadurch läutete er den Wandel von der bäuerlich geprägten Landschaft unseres Gebietes hin zur attraktiven Tourismusregion ein. Es wurden neue Wirt-



schaftszweige erschlossen, bestehende gestärkt und viele infrastrukturelle Maßnahmen angestoßen. Die Stadt Gunzenhausen verliert mit Ernst Lechner einen verdienstvollen Politiker

und einen allseits geschätzten und beliebten Mitbürger, der sich stets mit großem Sachverstand, Durchsetzungskraft und reichhaltiger Erfahrung für die Öffentlichkeit einbrachte.

Brandschutzmaßnahmen für Faschings- und andere Veranstaltungen

Aufgrund der Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) und der Verordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (VStättV) sind beim Ausgestalten und Inbetriebnehmen von Vergnügungsstätten und Räumen aller Art verschiedene Brandschutz- und Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Die Faschingszeit gibt Veranlassung, auf die oben angeführten Verordnungen hinzuweisen. Folgendes ist zu beachten:

1. Zu- und Ausgänge, Durchfahrten, Durchgänge, Treppenträume und Verkehrswege (zum Beispiel Grundstückseinfahrten), die bei einem Brand als Flucht- und Rettungswege und als Angriffswege für die Feuerwehr dienen können, sind freizuhalten.
2. Ausgangstüren müssen gekennzeichnet sein.
3. Während der Veranstaltungen müssen alle Türen in Flucht- und Rettungswegen unverschlossen (nicht versperrt) sein.
4. Zu- und Ausgänge, Hinweise auf Ausgänge und Fenster dürfen durch Dekorationen und Ausschmückungsgegenstände nicht verstellt, verdeckt oder verhängt werden.
5. Die Räume dürfen nur mit nicht brennbaren oder schwer entflammenden Stoffen (DIN 4102) ausgeschmückt werden.
6. Hängende Raumdekorationen müssen mindestens 2,5 Meter vom Fußboden entfernt sein.
7. Brennbar Stoffe müssen von Feuerstätten mindestens 0,5 Meter entfernt sein.
8. Luftschlangen müssen schwer entflammbar imprägniert sein, wenn sie bei Veranstaltungen in Räumen verwendet werden. Das Freihalten, Mitbringen und Verwenden nicht imprägnierter Luftschlangen bei Veranstaltungen in Räumen ist verboten. Gewarnt wird ferner davor, Kleider und Kostüme zu tragen, die aus Papier bzw. unter Verwendung von Zelluloidbesatz, Wattebesatz oder sehr leicht Feuer fangenden Stoffen hergestellt sind.
9. Elektrische Leuchten dürfen in Räumen nicht so mit brennbaren Stoffen umgeben werden, dass diese entzündet werden können.
10. Mit brennbaren Gasen gefüllte Ballone dürfen nicht verwendet werden.
11. Geeignete Feuerlöscher nach DIN 14406 müssen in ausreichender Anzahl vorhanden und in betriebsbereitem Zustand sein. Prüffrist der Feuerlöscher: alle zwei Jahre.
12. Die Sicherheitsbeleuchtung muss, soweit eine derartige Anlage vorhanden ist, einsatzbereit und während der Veranstaltung auch in Betrieb sein.
13. Auf den „Feuerwehr-Notruf 112“ ist in geeigneter Weise (zum Beispiel auf dem Telefon) hinzuweisen.

- ORDNUNGSAMT -

Stadtradeln 2014

Nach dem großen Erfolg beim Stadtradeln 2013 im deutschlandweiten Vergleich wird die Stadt Gunzenhausen zusammen mit der Agenda 21 auch 2014 wieder beim Stadtradeln dabei sein. Der offizielle Startschuss erfolgt auf der Hauptbühne beim diesjährigen „LIMEStival“.

Ab Montag, 7. Juli können alle Gunzenhäuser – ob groß oder klein, ob jung oder alt – radeln, was das Zeug hält.

Aktuelles

Neueinteilung der Wahlgebiete

Das Wahlamt der Stadt Gunzenhausen hat die Wahlgebiete geändert. Das heißt, dass einige Wählerinnen und Wähler ab der nächsten Wahl ein anderes Wahllokal als bisher gewohnt aufsuchen müssen. Diese Veränderungen kommen erstmals bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 zum Tragen.

Ausschlaggebend waren veränderte Lebenssituationen im Laufe der letzten Jahrzehnte. Auch das vermehrte Briefwahlauflaufen bei den letzten Wahlen hat zu dieser Entscheidung beigetragen.

Konkret davon betroffen sind vor allem die Wählerinnen und Wähler in Nordstetten, die künftig ihre Stimme in Stetten abgeben werden. Das bisherige Wahllokal in Nordstetten musste aufgrund der geringen Anzahl der Wahlberechtigten

und geänderter rechtlicher Voraussetzungen aufgelöst werden.

Außerdem müssen sich vor allem die Bürgerinnen und Bürger der bisherigen Wahllokale Cimdata und THW-Heim auf Veränderungen einstellen. Vor allem die Auflösung dieser beiden Abstimmungsräume machte auch einige Anpassungen in den umliegenden Wahllokalen notwendig.

Alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger wurden bereits Mitte Januar darüber informiert. Die Adressen der neuen Wahllokale sind selbstverständlich auch auf den Wahlbenachrichtigungsbriefen abgedruckt. Für die Wahl des Ersten Bürgermeisters sowie des Stadtrats und des Kreistags werden diese bis spätestens Ende Februar zugestellt.

Zukunftsweisende Wohnbauförderung in Gunzenhausen

Seit Einführung der Wohnbauförderung im Jahr 2010 konnten mehr als 50 Familien gefördert werden. Alleine im Jahr 2013 wurden Bauwilligen rund 100.000 Euro an Förderungen und Zuschüssen gewährt.

Die Förderung ist befristet bis 31. Dezember 2014.

Die Stadt Gunzenhausen bietet im Augenblick in folgenden Baugebieten Bauplätze an:

Im Stadtgebiet Gunzenhausen das Baugebiet „Reutberg II“ sowie in den Stadtteilen Pflaumfeld, Höhberg, Laubenzedel, Streudorf und Cronheim.

In Unterbach und Frickefelden werden derzeit neue Baugebiete entwickelt.

Im positivsten Fall ist eine Förderung bis zu 50 % des Grundstückspreises möglich.

Beispiel:

Erwerb eines Baugrundstücks mit 670 m² im städt. Baugebiet Cronheim durch eine Familie mit zwei minderjährigen Kindern.

| | |
|--|------------------------------|
| Regulärer Kaufpreis inkl. Erschließung | <u>40993,45 Euro</u> |
| Nachlass 20 % auf Grundstückspreis ohne Erschließung | 5 494,00 Euro |
| Nachlass für zwei minderjährige Kinder à 4000 Euro | <u>8 000,00 Euro</u> |
| Förderung insgesamt | <u>13 494,00 Euro</u> |

Kaufpreis inkl. Erschließung, unter Berücksichtigung der städtischen Wohnbauförderung **27 499,45 Euro**

Grundstücksangebote finden Sie unter www.gunzenhausen.de/buerger/bauenundwohnen.html

Gerne steht Ihnen die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Gunzenhausen unter Telefon 09831/508-170 für Rückfragen zur Verfügung.

Aktuelles

Förderung des Wohnungsbaues in der Stadt Gunzenhausen, hier: Richtlinien

Der Stadtrat hat in seinen Sitzungen am 24. Mai 2007, 29. April 2010 beziehungsweise 31. Januar 2013 und 30. Januar 2014 die nachstehenden Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaues in der Stadt Gunzenhausen beschlossen:

- I. Die vom Grundstücksausschuss für die jeweiligen Baugebiete festgesetzten Verkaufspreise für Wohnbaugrundstücke aus dem Grundvermögen der Stadt Gunzenhausen werden bestätigt.
- II. Im Interesse der Förderung des Wohnungsbaus in der Stadt Gunzenhausen werden Erwerbern von Baugrundstücken zur Eigennutzung rückwirkend **ab 1. Januar 2010** folgende Vergünstigungen angeboten:
 1. Allen natürlichen Personen als Käufer von Wohnbaugrundstücken aus dem Grundvermögen der Stadt wird eine einmalige **Kaufpreismäßigung mit 20 v. H.** auf den für das jeweilige Baugebiet geltenden Kaufpreis für Grund und Boden gewährt. Der Nachlass wird grundsätzlich auf eine maximale Grundstücksfläche von 600 m² aus dem erworbenen Grundstück angerechnet. Ausnahmen bestehen für die Baugebiete „Streudorf Süd“ und „Süd II“, „Cronheim“, „Höhberg“ und „Pflaumfeld“, hier werden maximal 800 m² Grundstücksfläche aus dem Kaufgrundstück gefördert.

Juristische Personen, zum Beispiel Bauträger, sind von dieser Regelung ausgeschlossen. Nicht begünstigt ist der Erwerb eines weiteren Grundstücks wenn die Förderung bereits einmal in Anspruch genommen worden ist.

Für Projekte mit alternativen Wohnformen, zum Beispiel integratives Wohnen oder Senioren-Wohngemeinschaften unter Dritten, können Preisnachlässe auf städtische Grundstücke von bis zu 30 % gewährt werden. Vor Veräußerung der Grundstücke ist das Konzept dem Grundstücksausschuss zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorzulegen.

2. Die Stadt Gunzenhausen gewährt darüber hinaus als soziale Komponente dem Käufer eines städtischen Wohnbaugrundstückes für jedes am Tag der notariellen Beurkundung des Kaufvertrags in seinem Haushalt amtlich mit Hauptwohnsitz gemeldete Kind unter 18 Jahren, für das Anspruch auf staatliches Kindergeld besteht, einen einmaligen Kaufpreinsnachlass mit **pauschal 4000 Euro**. Als Nachweis ist eine Bestätigung der Meldebehörde beziehungsweise der Bescheid über den Kindergeldbezug vorzulegen. Kinder können nur den Eltern oder Pflegeeltern zugerechnet werden.

Sollten innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren nach Beurkundung (Stichtag) ein Kind oder mehrere Kinder dem auf dem Erwerbgrundstück begründeten Haushalt zusätzlich angehören und dort amtlich mit Hauptwohnsitz gemeldet sein, wird an den Erwerber auf Antrag ein **einmaliger Baukostenzuschuss mit 4000 Euro** pro Kind geleistet. Dies gilt auch für den Verkauf von Bauplätzen im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2009. Als Nachweis ist der Stadt eine Geburtsurkunde und die Bestätigung der Meldebehörde vorzulegen sowie der Nachweis zu erbringen, dass für diese(s) Kind/Kinder noch kein Baukostenzuschuss durch die Stadt bezahlt wurde.

3. Die Stadt Gunzenhausen behält sich für den Fall, dass die Eigennutzung des zu errichtenden Wohngebäudes nicht mindestens über den Zeitraum von zehn Jahren aufrecht erhalten wird oder das Grundstück nicht innerhalb von fünf Jahren bebaut wird, eine Rückforderung der gewährten Kaufpreinsnachlässe und bezahlten Baukostenzuschüsse vor.

4. Die Verpflichtung zur Grundstücksbebauung innerhalb von drei Jahren wird entsprechend der bisherigen Regelung aufrechterhalten. Auf begründeten Antrag kann die Bebauungsfrist auf **fünf Jahre** erweitert werden.
5. Die vorstehenden Regelungen sind **befristet** und gelten für alle bis zum **31. Dezember 2014** beurkundeten Grundstückskaufe.
6. Im Übrigen soll für alle Bauplatzverkäufe der Stadt Gunzenhausen die Nachzahlungsverpflichtung, außer Wohnbauförderung, entfallen.
7. Den Erwerbern wird freigestellt, vor Beurkundung oder 14 Tage nach Bekanntgabe der Eintragung der Auflassungsvormerkung im Grundbuch durch den Notar den Kaufpreis zu entrichten. Die Stadt Gunzenhausen kann bei der Bestellung von Grundschulden/Hypotheken mitwirken, sofern eine Abtretung der erstmaligen Auszahlungsansprüche aus den jeweiligen Grundschulden/Hypotheken zur Begleichung des Grundstückskaufpreises vereinbart wird.
8. Die Förderung wird auf maximal 50 % des ursprünglichen Grundstückskaufpreises (ohne Herstellungs- und Erschließungsbeiträge) beschränkt.
9. Die Verkaufsbedingungen werden als freiwillige Leistungen der Stadt Gunzenhausen, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht, angeboten.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen



Sonja Raab und Diana Tschillaev – zwei junge Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung – konnten ihre zweijährige Ausbildung zu Verwaltungsfachwirtinnen erfolgreich abschließen.

Zu dieser Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule sind Beschäftigte im öffentlichen Dienst vorgesehen, die für Positionen vergleichbar mit denen der dritten Qualifikationsebene bei Beamten qualifiziert werden sollen. Neu ist dabei, dass dieser Abschluss mit der allgemeinen Hochschulreife gleichgesetzt wird und zum Studium berechtigt.

Ausbildungsort war in diesem Fall Nürnberg, neben Würzburg der einzige Standort in Franken, an dem diese Ausbildung angeboten wird. Sowohl Sonja Raab, die ihre mittlere Reife an

der Mädchenrealschule Hensoltshöhe gemacht hat, wie auch Diana Tschillaev, die den gleichen Bildungsabschluss am Simon-Marius-Gymnasium erreichte, haben ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Gunzenhausen absolviert. Seitdem sind sie dem Rathaus treu geblieben. Sonja Raab ging nach Ende ihrer Ausbildung im Jahr 2004 ins Bauamt, Diana Tschillaev war ab 2008 zunächst im Vorzimmer des Bürgermeisters eingesetzt und ging dann ins Einwohnermeldeamt.

Die beiden Verwaltungsfachwirtinnen haben nun sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten und wollen auf jeden Fall bei der Stadtverwaltung bleiben, was Bürgermeister Joachim Feder-schmidt sehr freut.

Kommunalwahl am Sonntag, 16. März 2014 – Informationen zur Briefwahl

Zum Stichtag 9. Februar 2014 wurden die Wählerverzeichnisse für die Stadt Gunzenhausen erstellt.

Wahlberechtigt sind alle Personen, die am 16. März 2014

- Unionsbürger sind,
- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- sich seit mindestens zwei Monaten im Wahlkreis mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen aufhalten und
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Nach Erstellung der Wählerverzeichnisse werden die Wahlbenachrichtigungsbriefe bis 23. Februar 2014 an die Wahlberechtigten versandt. Wahlberechtigte, die bis zum 23. Februar 2014 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, bitten wir, sich bis 28. Februar 2014 mit dem Einwohnermeldeamt in Verbindung zu setzen.

Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verloren haben oder sie am Wahltag nicht auffindbar ist, können Sie jederzeit unter Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes in Ihrem Wahllokal wählen.

Ab Mitte Februar 2014 haben Sie die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen zu beantragen. Die wählende Person muss dazu einen Antrag stellen, wozu sie den Vordruck auf der Wahlbenachrichtigung verwenden kann. Außerdem sind auch zur Kommunalwahl die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, Wahlscheinunterlagen via Internet zu beantragen. Die Stadt Gunzenhausen bietet über ihre Homepage <http://www.gunzenhausen.de> ein Online-Formular zur Beantragung an. Auch mithilfe eines Smartphones beziehungsweise Tablets und dem persönlichen QR-Code, der auf der Wahlbenachrichtigung aufgedruckt ist, sowie über die Gunzenhausen-App ist die Beantragung möglich. Zum Ausfüllen des Formulars werden die persönlichen Angaben – wie auf den Wahlbenachrichtigungsbriefen aufgedruckt – benötigt. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt.

Die beantragten Unterlagen können durch die wahlberechtigte Person persönlich oder eine bevollmächtigte Person abgeholt werden oder an die Wohnanschrift oder eine ab-

Aktuelles

weichende Wohnadresse gesandt werden.

Der Wahlbrief muss bis spätestens Sonntag, 16. März 2014, 18 Uhr bei der Stadt Gunzenhausen abgegeben oder in den Hausbriefkasten, Marktplatz 23, eingeworfen werden.

Bei Rücksendung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist der Wahlbrief nicht freizumachen. Wünscht man eine besondere Beförderungsform, zum Beispiel Expressbrief

oder Einschreiben, muss das dafür fällige zusätzliche Leistungsentgelt selbst getragen werden. Bei Rücksendungen aus dem Ausland muss für den Wahlbrief das im Einlieferungsland zu entrichtende Entgelt bezahlt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Einwohnermeldeamt der Stadt Gunzenhausen im Rathaus, Zimmer 3, oder unter den Telefonnummern 09831/508-127 und -128.

Ortsteile

Frickenfelder Kunst- und Kulturverein fährt nach Köln

Köln am Rhein ist das nächste Ziel in der Reihe der Städtevereins Frickenfelden.

Die Reise findet vom 22. bis 25. Mai 2014 statt. Neben einer Stadtführung und einer Erlebnisschiffahrt mit Abendessen rundet eine Busfahrt in das Umland die Reise ab. Bei der Anreise steht ein Besuch in der historischen Stadt Limburg an

der Lahn auf dem Programm. Bei der Rückreise ist eine Besichtigung der Stadt Worms geplant.

Zu dieser Reise sind auch alle Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Anmeldung und weitere Informationen bei Rita Baumbeck, Telefon 09831/619051, Alfred Müller, Telefon 09831/50149, oder im Internet unter www.kukaf.de.

Dank an die freiwilligen „Engel“ im Burkhard-von-Seckendorff-Heim

GUNZENHAUSEN (ih) – Eine Reihe ehrenamtlicher Helfer gehen regelmäßig in das Burkhard-von-Seckendorff-Heim, um Abwechslung in den Alltag der Bewohner zu bringen. Heimleitung und Stadt bedankten sich nun mit einem gemütlichen Adventsnachmittag.

Zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, Heimleiter Rolf Siebentritt und Pflegedienstleiterin Ute Land dankten den „Engeln“ bei einem Adventsnachmittag. Schwester Ute bereitete den festlichen Nachmittag vor und schaffte eine heimelige, vorweihnachtliche Stimmung.

„Diese Dienste sind nicht selbstverständlich“, so Zweiter Bürgermeister Fitz. Er würdigte diese wichtige Arbeit an un-

seren Mitbürgern mit kleinen Geschenken und Gutscheinen aus dem örtlichen Handel.

Das Burkhard-von-Seckendorff-Heim hat immer Bedarf an Helfern, die dazu beitragen, den Bewohnern den letzten Lebensabschnitt so angenehm wie möglich zu gestalten. Interessierte können sich ganz unverbindlich an Oberschwester Ute Land oder Rolf Siebentritt wenden und bei einem Besuch ausprobieren, ob sie Gefallen an dieser wichtigen Arbeit finden.

Unser Bild zeigt einen Teil der Frauen und Männer, die ehrenamtlich die älteren Mitbürger besuchen, ihnen Gesellschaft leisten oder auf den Wohnbereichen Tätigkeiten übernehmen.

Rathaus



Die „Engel“ des Burkhard-von-Seckendorff-Heims mit Pflegedienstleiterin Schwester Ute Land, Zweitem Bürgermeister Karl-Heinz Fitz und Heimleiter Rolf Siebentritt.

Rathaus

Artikel vom Altmühl-Boten vom 9. Januar 2014
(mit freundlicher Genehmigung des Altmühl-Boten)

Heuer geht es los

Diakonie-Projekt: Stadt lässt Aushubmaterial entfernen

GUNZENHAUSEN (dre) – Die Diakonie Neuendettelsau kann heuer ihre Baubersichten auf einem Grundstück an der Spitalstraße in Gunzenhausen verwirklichen. Davon geht die Stadtverwaltung aus. „Beide Seiten, die Diakonie und wir als Stadt, sind weiterhin daran interessiert, dass dort wie beabsichtigt gebaut wird“, sagt Bürgermeister Joachim Federschmidt.

Wie mehrfach berichtet, befindet sich das ins Auge gefasste Areal – noch – im Besitz der Stadt. Es soll an die Diakonie verkauft werden. Das baurechtliche Genehmigungsverfahren ist weit fortgeschritten. Wegen der Änderung des Flächennutzungsplans und des erforderlichen Bebauungsplans bestand frühzeitig Einigung zwischen Neuendettelsau und Gunzenhausen. Auf dem Grundstück soll ein Wohnheim mit Tagesstätte für Menschen mit Behinderung entstehen. Die Diakonie strebt eine gewisse Dezentralisierung an, womit die große Einrichtung in Pölsingen etwas entlastet wäre, und das Grundstück am Rand der Gunzenhäuser Innenstadt erscheint ihr sehr gut geeignet. Die Anbindung an das Geschehen im Zentrum wäre vorhanden – es ist nur ein kleiner Spaziergang von dort zum Marktplatz erforderlich. Die Stadt ihrerseits hat das Vorhaben der Diakonie frühzeitig begrüßt und erwartet eine sinnvolle Nutzung, die im öffentlichen Interesse liegt. So sieht es auch der gesamte Stadtrat.

Der Baubeginn hat sich allerdings verzögert. Ein Grund dafür war der heftige Widerstand von Anwohner Jürgen M. Gollmick. Es gab von seiner Seite Vermutungen und Spekulationen über die Belastung oder gar Verunreinigung des Bodens. Es war auch von Bombentrichtern und Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg die Rede. Jedenfalls wandte sich Gollmick an den Petitionsausschuss des Landtags. Er argwöhnte auch, die Stadt wolle ein Grundstück veräußern, das eigentlich unverkäuflich sei, um so einen Profit herauszuschlagen.

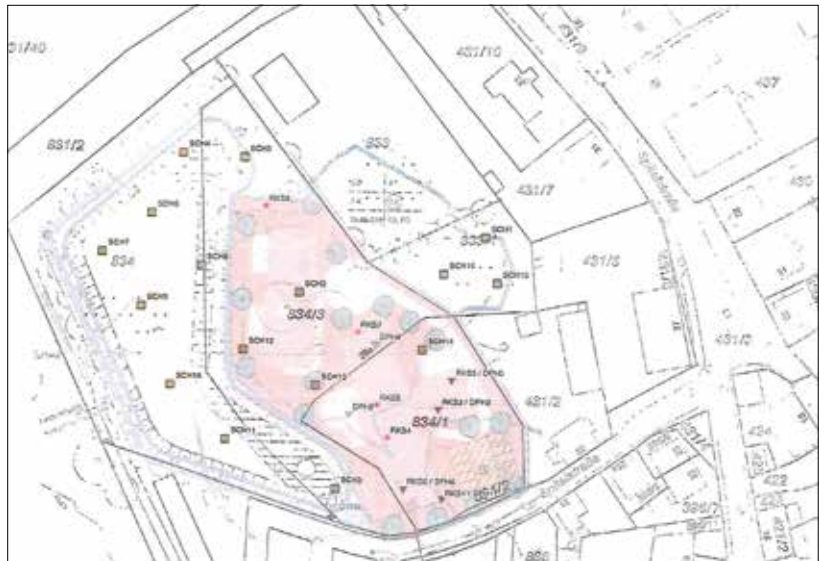
Bürgermeister Federschmidt, stellvertretender Stadtbaumeister Thomas Hinterleitner und Christoph Hilpert, im Rathaus zuständig für die städtischen Liegenschaften, äußerten sich gestern gegenüber dem Altmühl-

Boten über die Vorgeschichte und den aktuellen Stand. Die Stadt hat die Gesamtfläche von 10000 Quadratmetern im Jahr 1988 erworben. Vorbesitzer war die Kfz-Firma Beyer mit Werkstatt und Tankstelle. Weil das Grundstück in einem Sanierungsgebiet liegt, erhielt die Stadt beim Kauf eine Förderung durch den Freistaat.

Im Jahr 1992 ließ die Stadt die alten Beyer-Gebäude abbrechen. Das Landratsamt als Baugenehmigungsbehörde war mit diesem Schritt einverstanden – ohne Auflagen oder Hinweise zu den Bodenverhältnissen.

Bei der Diakonie Neuendettelsau reifte 2010 die Absicht, in Gunzenhausen ein Wohnheim und eine Tagesstätte zu bauen. Sie ging auf Standortsuche und fragte im Rathaus an, welche städtischen Grundstücke in Frage kommen könnten. Die Wahl fiel schließlich auf die Spitalstraße. Im Februar 2011 kamen Vertreter von Wasserwirtschaftsamt, Stadt, Diakonie und Landratsamt zu einem Planungsgespräch zusammen. Bei diesem Termin wurde bestätigt, dass das Grundstück nicht im Altlastenkataster des Landesamts für Umwelt aufgeführt ist. Der städtische Grundstücksausschuss fasste im September 2011 den Grundsatzbeschluss, die Fläche an die Diakonie zu verkaufen. Im Juni 2012 wurden das Gelände nach den Wünschen der Diakonie, und auf deren Kosten, vermessen.

Um auf Nummer sicher zu gehen – im Interesse aller Seiten – ließ die Stadt im August 2013 das Gebiet durch die Nürnberger Firma R&H Umwelt auf eine eventuelle Belastung untersuchen. Boden, Bodenluft und Grundwasser wurden unter die Lupe genommen. Das Gutachten lag im Oktober vor. Ergebnis: Irgendwelche Kampfmittel wurden nicht gefunden, und eine Verunreinigung des Grundwassers war nicht festzustellen. Es gibt jedoch eine Bodenverunreinigung durch Aushubmaterial in Form von Beton, Sandstein, Kalk, Ziegelbruch, Kohle und Schlacke. Irgendwann in früherer Zeit, vielleicht nach 1945, wurde dort Siedlungsabfall hingebbracht. Genaueres lässt sich nicht mehr feststellen. Eine Gefahr, dass Giftstoffe ausgeschwemmt werden, vermeinte das Gutachten. Bei dieser Ausgangslage bestehe auch keine Sanierungsverpflichtung, heißt es im Rathaus.



Auf diesem Areal an der Spitalstraße (834/1 und 834/3) will die Diakonie Neuendettelsau bauen. Im farbig markierten Bereich wird der Boden bis zu einer Tiefe von etwa 1,50 Metern abgetragen und durch neuen ersetzt.

Für die Stadtverwaltung ist ganz klar, dass man hier nicht von Altlasten sprechen darf, sondern von Abfall, und der ist abfallrechtlich zu behandeln. Eine machbare Angelegenheit, so die Einschätzung von Federschmidt und Hinterleitner. In diesem April soll eine Firma im Auftrag der Stadt, im Zuge der erforderlichen Aushubmaßnahmen für die geplante Neubebauung, das Aushubmaterial „großzügig“ bis zu einer Tiefe von 1,50 Metern entfernen. Das Material wird dann je nach dem Grad der Belastung fachgerecht entsorgt, also auf geeignete Deponien gebracht. Das Gelände muss danach mit anderem, einwandfreiem Erdreich wieder aufgefüllt werden. Das Ganze wird von einem Fachunternehmen begleitet. Auf diesen Weg hat sich die Stadt mit der Diakonie verständigt.

Es ist noch abzuklären, was im Zuge der Maßnahme auf die Diakonie zukommen könnte. Sie als Bauherr muss-

te ja auf jeden Fall einen Teil des Untergrunds für die Gebäude entfernen lassen. Insofern könnte es auf eine finanzielle Beteiligung der Diakonie hinauslaufen. Auch mit der Regierung muss noch gesprochen werden, weil wie erwähnt vor 25 Jahren eine öffentliche Förderung beim Kauf erfolgte und jetzt beim Verkauf eine Rückzahlung fällig wäre, und zwar gemäß der damaligen Förderquote. Es scheint sicher, dass die Stadt die Kosten für die Bodenarbeiten vom Verkaufspreis abziehen darf. Damit wird sich die finanzielle Belastung durch die fällige Rückzahlung auf jeden Fall in Grenzen halten lassen. Insgesamt muss man noch einmal feststellen, dass die Stadt mit dem Grundstücksverkauf keinerlei Gewinnabsichten verfolgt, erklärt Joachim Federschmidt.

Der Bürgermeister hält die abfallrechtliche Entsorgung des belasteten Aushubmaterials für den richtigen, angemessenen Schritt. Dieser müsste

erh begangen werden, wenn eine Nutzung des Geländes näher rücke, und derzeit habe man Rechtssicherheit und auch bei den Kosten Klarheit. Es sei im Sinne der Stadt, das abfallrechtliche Problem zu lösen.

Seit dem letzten Sommer steht fest, dass die Diakonie von den 10000 Quadratmetern nur 5736 Quadratmeter benötigt und kaufen will. Die Restfläche von 4147 Quadratmetern bleibt im Besitz der Stadt und dient teilweise als Retentionsraum, also für den Hochwasserschutz. Der Stadtrat hat den Verkauf der 5736 Quadratmeter an die Diakonie inzwischen beschlossen, der Verkauf selbst ist aber noch nicht über die Bühne gegangen.

Jürgen M. Gollmicks Eingabe an den Landtag bleibt ohne Folgen, so die Aussage aus dem Rathaus. Man hat dort vom Landtag nichts mehr gehört, es gab keinen Ortstermin, und der Verwaltung liegen keinerlei Einwände vor.

Nachruf

Am 22. Januar 2014 verstarb unser Mitarbeiter

Herr Stefan Schmailzl

Verwaltungsinspektor

im Alter von 42 Jahren.

Die Nachricht seines plötzlichen Ablebens hat uns mit tiefer Bestürzung und Trauer erfüllt. Viel zu früh wurde er aus unserer Mitte gerissen.

Herr Schmailzl war nahezu 27 Jahre lang bei der Stadt Gunzenhausen beschäftigt. Der Verstorbene war langjährig in der Bauverwaltung tätig. Zuletzt war er als Stellvertreter des Geschäftsleiters des Zweckverbandes Altmühlsee eingesetzt. Seine Nebenfunktion als Marktmeister hat er über viele Jahre gerne und zuverlässig ausgeübt. Herr Schmailzl war stets ein Vorbild an Treue, Gewissenhaftigkeit und Pflichterfüllung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Gunzenhausen und des Zweckverbandes Altmühlsee verlieren einen geachteten, fleißigen und beliebten Kollegen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Gunzenhausen und Zweckverband Altmühlsee

Joachim Federschmidt

Thomas Eischer

Erster Bürgermeister

Personalratsvorsitzender

Zweckverbandsvorsitzender



Stadt und Einzelhandelsverband bedanken sich für die Hilfe

Die Weihnachtszeit ist vorbei und damit auch die Zeit für die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt von Gunzenhausen.

Und so machten sich die Helfer von THW, Feuerwehr und Bauhof auch in diesem Jahr am Samstag nach Dreikönig wieder daran, die Girlanden und Sterne abzumontieren und in ihr „Sommerquartier“ zu verräumen.

Einzelhandelsverbandsvorsitzende Erika Gruber und Wirtschaftsförderer Andreas Zuber nahmen dies zum Anlass, sich bei den Helfern im Namen der Stadt und des Einzelhandels zu bedanken, und luden diese wie auch in den Jahren zuvor nach getaner Arbeit wieder zu einem „Abschlussessen“ ein.

Der Dank galt auch der Firma Metallbau Grillenberger, die für die Arbeiten einen Transportlader bereitgestellt und somit ein rasches Arbeiten ermöglicht hat.

Bis zum nächsten Aufhängen gilt es nun, die ca. 1,5 Kilometer Girlanden, 87 Sterne und 6000 LED-Lampen zu warten und für den nächsten Einsatz vorzubereiten.

Wie THW-Schirrmeister Stefan Rettlinger zu berichten weiß, hat sich die Umstellung auf LED-Lampen nicht nur durch deren geringeren Stromverbrauch gelohnt. Sie sind auch pflegeleichter, gehen nicht mehr so schnell zu Bruch und machen sich somit durch eine geringere Ersatzbeschaffung bemerkbar.

Rathaus



Von links: Andreas Zuber, Erika Gruber, Stefan Rettlinger, Joachim Seltmann, Walter Schiel, August Pferinger, Christian Rettlinger, Alexander Federschmidt. Foto: Horst Kuhn (Altmühl-Bote).

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gunzenhausen
Marktplatz 23,
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-130
presse@gunzenhausen.de

Fotos: Stadt Gunzenhausen

Gestaltung und Redaktion:
Ingeborg Herrmann

Vi.S.d.P.:

Joachim Federschmidt, 1. Bgm.

Auflage: ca. 7000 Exemplare

Verteilung an alle Haushalte der Stadt Gunzenhausen;
Bezug kostenfrei.

©Stadt Gunzenhausen
Alle Rechte vorbehalten

Nächste Ausgabe: 15. 3. 2014

Redaktionsschluss: 26. 2. 2014

Druck und Verteilung:

Emmy-Riedel-Druck
Weinstr. 6, 91710 Gunzenhausen

Hotline für Probleme

bei der Verteilung: 0911/2161166

Erscheinungsweise:

monatlich/10 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Bei der Bürgerzeitung handelt es sich nicht um das offizielle Amtsblatt der Stadt Gunzenhausen. Als Amtsblatt dient die Lokalzeitung „Altmühl-Bote“.

Unsere Bürgerzeitung wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert.

Die Bürgerzeitung gibt es auch online unter www.gunzenhausen.de

30 Jahre Städtepartnerschaft Isle–Gunzenhausen an Pfingsten – Gastfamilien gesucht

Die Städtepartnerschaft zwischen Isle in Frankreich und Gunzenhausen kann in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiern. Insgesamt werden ungefähr 150 französische Gäste erwartet, die vom 7. bis 10. Juni 2014 über Pfingsten in Gunzenhausen sein werden.

Für die Unterbringung der Gäste werden Gastfamilien

in Gunzenhausen und Umgebung gesucht.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die bereichernde Erfahrung, Gäste aus einer unserer Partnerstädte bei sich aufzunehmen, bereits gemacht. Alle anderen sind herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren. Durch die ausländischen Gäste erfährt man sehr viel über die Kultur und

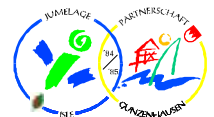
die Lebensweise des jeweiligen Landes, frischt vielleicht die eigenen Sprachkenntnisse wieder auf oder lernt erste Worte der jeweiligen Fremdsprache.

Wer gerne Gäste über Pfingsten bei sich aufnehmen möchte, wird gebeten, die eingedruckte Karte in der Tourist-Info im Stadtmuseum in der Rathausstraße abzugeben.



30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Gunzenhausen–Isle vom 7. bis 10. Juni 2014

GASTFAMILIE FÜR DIE TEILNEHMER AUS ISLE



- Gerne nehmen wir max. _____ Personen bei uns auf
- Folgende Freunde u. Bekannte sollen bei uns übernachten:
-
- wir haben / wir haben keine Französisch-Kenntnisse

(Unterschrift)

Rathaus

Langjährige Mitarbeiter geehrt



GUNZENHAUSEN (ih) – In festlichem Rahmen wurden eine Reihe langjähriger Mitarbeiter der Stadt Gunzenhausen und der Hospitalstiftung geehrt bzw. in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Federschmidt stellte ein Zitat aus Frankreich an den Beginn des Ehrungsabends: „Wenn Du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein. Wenn Du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein, wenn Du dreimal Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit.“

Personalratsvorsitzender Thomas Eischer überbrachte die Grüße der Personalräte der Stadt und der Stiftung und merkte an, dass man sich sowohl in einer Ehe wie auch im Beruf wohlfühlen sollte.

Der Vergleich von Beruf und Ehe zog sich durch den ganzen Ehrungsabend. Das vierzigjährige Betriebsjubiläum – die „Rubinhochzeit“ – konnte Günther Heumann begehen, der im städtischen Bauhof beschäftigt ist. Seit fünfunddreißig Jahren halten Rainer Maar, Sieglinde Karg, Renate Schober und Werner Krug ihrem Arbeitgeber die Treue und konnten somit die „Leinwandhochzeit“ feiern. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass im Jahr ihres Eintretens

bei der Stadt Johannes Paul II. Papst wurde.

Seit dreißig Jahren sind Waltraud Ortner im Burkhard-von-Seckendorff-Heim und Horst Schäfer und Dagmar Wombacher-Hohlheimer bei der Stadtverwaltung beschäftigt, was in der Ehe die Perlenhochzeit wäre. Bürgermeister Federschmidt stellte fest, dass 1983, als diese geehrten Mitarbeiter ihren Dienst bei der Stadt oder der Stiftung angetreten haben, der erste Personal-Computer vorgestellt wurde.

Zwanzig Jahre lang sind Madalena Kempin-Palatini, Maria Kraitsch, Monika Reiter, Renate Maier, Waltraud Ortner und Christa Szudlo im Burkhard-von-Seckendorff-Heim tätig, und ebenso lange stehen Irene Billmeyer, Klaus Stephan, Hermann Wagner, Andreas Metter und Ingeborg Herrmann in den Diensten der Stadt.

Ihr fünfzehnjähriges Dienstjubiläum durften Rodica Bertok, Robert Ertel, Gertraud Greim und Elke Bertz feiern. Zehn Jahre sind Marion Huber, Anita Baumeister, Claudia Ebersberger, Efrosini Kraft, Astrid Stieglitz, Georg Braun, Thomas Eischer, Janina Buchholzer, Ljuba Koch und Julia Völker dabei.

Während des gesamten Jahres 2013 und im Januar 2014 gingen Monika Hartnagel, Adolf Megerlein, Christa Schiller, Werner Schulz, Helga Moßhammer, Waltraud Wagner, Anna Stamp, Herta Seßler, Ilona Fischer, Rainer Maar, Martha Truckenmüller, Christa Jenning und Monika Wopperer in den Ruhestand. Nun wurden sie im Kollegenkreis von Bürgermeister Federschmidt offiziell geehrt und verabschiedet. „Man kann es sich kaum vorstellen, dass diese langjährigen Mitarbeiter nicht mehr da sind,“ so Bürgermeister Joachim Federschmidt.

Den Coup des Abends landete die Musikerfamilie Pfahler. Neben anderen Stücken spielten sie „The typewriter“ und hatten dafür sogar eine alte mechanische Schreibmaschine mitgebracht, um die richtigen Effekte zu erzielen.



Absender:

Bitte mit
0,45 €
frankieren!

Rückantwort

Kulturbüro
Stadt Gunzenhausen
Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/508-109

**Rückantwort erbeten bis
Samstag, 1. März 2014**

Nette Toilette nun auch in Gunzenhausen

Gastronomen, Einzelhändler und Dienstleister stellen ihre Toiletten zur Verfügung.

Am 27. Januar 2014 war der Startschuss für das Projekt „Nette Toilette“ in Gunzenhausen, an dem sich 17 Gastronomie-, Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in Gunzenhausen beteiligen.

Diese stellen ihre Toiletten kostenfrei für Passanten und Besucher zur Verfügung, auch wenn diese in dem jeweiligen Betrieb nichts kaufen.

Erkennen kann man die beteiligten Betriebe an einem roten Aufkleber mit einem freundlichen 00-Smilie am Eingang oder im Schaufenster.

Den Anstoß zu dieser Aktion gab der Seniorenbeirat der Stadt Gunzenhausen, der mit seiner Idee bei Bürgermeister Federschmidt auf offene Ohren stieß. Wobei es aber nicht nur ältere Menschen sind, für die der Weg zur nächsten öffentlichen Toilette oft zu weit sein kann, „wenn die Blase drückt“. Auch Familien mit



kleinen Kindern wissen den kurzen Weg zur nächsten Toilette zu schätzen.

Umgesetzt wurde die „Nette Toilette“ im Rahmen des Citymanagements Gunzenhausen, wo es eines der Projekte ist, um die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität der Gunzenhäuser Innenstadt weiter auszubauen.

Folgende Dienstleister und Einrichtungen beteiligen sich an dem Projekt „Nette Toilette“:

Citymanagement

Café „Flair“, Café „Lebenskunst“, EDEKA-Markt Höfler, Gasthaus „Zur Linde“, Gasthof „Zur Altmühlbrücke“, Haus des Gastes, Gasthof – Hotel zur Post, Juramare, Müller Markt, OMV Tankstelle, Optikhaus Gunzenhausen, Pizzeria „Am Blasturm“, Pizzeria „San Marco“, Rathaus, Restaurant Hafner, Tourist Information, Zahnarztpraxis Dr. H. Zels.

Hinzu kommen noch die in der Innenstadt und an den Parkplätzen zur Verfügung stehenden öffentlichen Toiletten.

„Gunzenhäuser Citymanagement startet 2014 durch“

Im Juni letzten Jahres startete das ISEK Projekt „Citymanagement Gunzenhausen“. Citymanager Markus Jocher von der CIMA Beratung und Management GmbH begann gemeinsam mit der ISEK Lenkungsgruppe und der Verwaltung Projekte aus dem ISEK -Prozess umzusetzen. Außerdem wurden zahlreiche Gespräche mit Unternehmen und Verbänden geführt, um das Gesamte auch in ein aktives Netzwerk einzubauen und zu verankern.

„Was bisher erreicht wurde und wie es im neuen Jahr weitergehen soll“, darüber sprachen wir mit Citymanager Markus Jocher.

1. Herr Jocher, Sie haben jetzt sechs Monate das Citymanagement in Gunzenhausen betreut. Geben Sie uns bitte ein kurzes Resümée.

„Die ersten Monate waren absolut positiv, arbeitsintensiv und von einem sehr guten Miteinander gekennzeichnet. Schon nach kurzer Zeit konnten die ersten Projekte angegangen und schon umgesetzt werden. Eine Informationsbroschüre, die an alle Gunzenhäuser Haushalte verteilt wurde, hat unsere gemeinsame Arbeit beschrieben. „Nette Toilette“, das neue Kleid des Christkindes, die Bastelaktion der Sterne mit der Verlosung auf dem Weihnachtsmarkt und die Qualitätsoffensive „Service Q Deutschland“ stehen für diesen umsetzungsorientierten Auftakt. Viele Gespräche mit Unternehmern, mit den sogenannten „Quartierspaten“, dem ISEK Arbeitskreis oder dem Gunzenhäuser Seniorenbeirat sollten von Anfang an das Zeichen setzen, dass alle eingebunden sind, denn beim Thema

„Citymanagement“ können alle mitgestalten.“

2. Sie haben bei Ihrer Arbeit großen Wert auf die Einrichtung eines Netzwerks unter den Gewerbetreibenden der Stadt Gunzenhausen gelegt. Wie wichtig sind die Quartierspaten für Ihre Arbeit?

„Wie schon erwähnt ist „Citymanagement“ kein Projekt für eine einzelne Person, auch nicht die einer Gruppe, sondern eine Aufgabe, bei der alle Gruppierungen, Vereine, Verbände und die Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten können. Die Quartierspaten sind aus der Idee heraus geboren, Ansprechpartner aus dem Bereich der Unternehmen der erweiterten Innenstadt für das Citymanagement zu gewinnen und zu begeistern. Wichtigste Aufgabe ist für die Paten das Informationsmanagement. Sie sollen und wollen also Ansprechpartner für die vielen Unternehmen und Bürger sein. Da sie aber auch eine der Zielgruppen sind, für die das Citymanagement arbeitet, sollen mit den Paten Ideen entwickelt, deren Finanzierung besprochen und deren Umsetzung begleitet werden. Ziel ist es, in naher Zukunft eine aktive Vereinigung der Unternehmer zu gründen, die dann Träger von Citymanagement Gunzenhausen werden soll. Bei allen Paten möchte ich mich an dieser Stelle für die tolle bisherige Arbeit bedanken.“

3. Es wurden schon einige Projekte seit Ihrem Start in Gunzenhausen umgesetzt und es werden viele weitere folgen. Wie wird die Finanzierung dieser Projekte sichergestellt?

„Bei der Finanzierung von Projekten dieses umsetzungsorientierten Prozesses liegt der Schwerpunkt auf der Partnerschaft. Privatwirtschaftliche und öffentliche Mittel im Verhältnis 50:50 machen erst die Umsetzung von Projekten möglich. Anders gesprochen, jeder Euro privater Mittel wird mit einem Euro öffentlicher Gelder verdoppelt. Voraussetzung ist, dass damit etwas Neues, Innovatives für die Gunzenhäuser Unternehmer und zum Gemeinwohl unserer Stadt entsteht. Zusätzlich müssen die investiven Projekte und die nicht investiven Projekte in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Das aktuellste Projekt „Service Q“ steht als Beispiel für nicht investive Projekte, die Weihnachtsbeleuchtung oder Informationsbildschirme sind dagegen investive Projekte. Voraussetzung für alle Projekte ist es, den privatwirtschaftlichen Anteil zu sichern. Dort sind die Unternehmen gefragt - als Kooperationspartner oder Sponsor - die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Stadt und die Regierung von Mittelfranken haben bereits heute zugesagt, ihren Anteil zu leisten, wenn die Förderrichtlinien erfüllt sind. Damit ist auch ein wichtiger Aspekt bei allen Gesprächen, die geführt wurden oder noch geführt werden, noch einmal deutlich gemacht.“

4. Welche Projekte sind 2014 geplant?

„Auch 2014 steht die Weiterentwicklung von Qualität für Gunzenhausen im Vordergrund. Das Projekt „Service Q Deutschland“ soll zum Beginn der Saison einen Status erreicht haben, dass die Betriebe, die jetzt einen

ausgebildeten Service Coach haben, auch zertifiziert sind. Dazu ist geplant, eine „Qualitätsfibel“ aller zertifizierten Betriebe zu veröffentlichen. Gemeinsam mit den Unternehmern ist beabsichtigt, einen Beitrag in Form einer Veranstaltung zum 30. Geburtstag der Städtepartnerschaft der Stadt Gunzenhausen mit der Stadt Isle in Frankreich zu leisten, eine Einkaufsnacht im Herbst zu organisieren und zum Weihnachtsmarkt beizutragen. Die Samstagskonzerte zusammen mit Gönner Heribert Heinzmann stehen ebenso auf der Liste wie noch zwei bis drei weitere Projekte, die bisher noch nicht näher definiert sind.“

5. Wo und wie können sich Interessierte über das Citymanagement informieren?

„Tue Gutes und rede darüber“ habe ich irgendwann einmal gelesen. Dies gilt insbesondere auch für alle Tätigkeiten rund um das Citymanagement. Wir, damit meine ich alle Personen aus der Verwaltung, aus Politik und Wirtschaft und dem öffentlichen Leben, die mit dem Thema befasst sind, unternehmen alles, die Bürger so umfassend wie möglich zu informieren. Dies ist mindestens genauso wichtig, wie die Projekte selbst. Alle Kanäle werden von uns genutzt, die Bürgerzeitung ebenso wie Internet oder das persönliche Gespräch. Ich bin bemüht, alle Fragen zu beantworten. Ein Anruf oder eine E-Mail werden immer beantwortet. Wenn ich nicht vor Ort bin, dann erreichen mich die Bürger dank moderner Kommunikationsmittel trotzdem.“

Herr Jocher ist per E-Mail zu erreichen unter: citymanagement@gunzenhausen.de

Citymanagement



QualitätsStadt Gunzenhausen ist auf gutem Weg

Am 14. und 15. Januar fand das dritte und vorerst letzte von drei Seminaren zur Ausbildung der Qualitätscoaches statt, die das Citymanagement in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Gunzenhausen im Rahmen des Projekts „QualitätsStadt Gunzenhausen“ angeboten hat. Insgesamt 30 Personen aus den verschiedensten Branchen, darunter Geschäftsinhaber genau so wie Angestellte, nutzten das Angebot, das über den Projektfonds aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert wurde.

Als nächster Schritt steht nun die Umsetzung des „Erlernen“ im eigenen Betrieb und die Erlangung des Zertifikats „Ser-

viceQualität Deutschland“ an. Citymanager Jocher wünscht sich, dass möglichst alle beteiligten Betriebe ihre Zertifizierungsunterlagen bis Anfang März bei der zuständigen Stelle einreichen, damit nach deren Prüfung Anfang Mai und damit zu Beginn der Urlaubsaison die offizielle Übergabe der Zertifikate hier in Gunzenhausen erfolgen kann.

Alle mit dem „ServiceQ“ ausgezeichneten Unternehmen sollen dann auch in einer Broschüre präsentiert werden, womit ein weiterer Werbeeffekt für die Betriebe aber auch für die Stadt Gunzenhausen verbunden ist. Ab einer Zahl von 15 zertifizierten Betrieben kann die Stadt Gunzenhausen die Auszeichnung „Qualitäts-



Stadt“ erlangen – als dritte Kommune in ganz Bayern und als erste in Mittelfranken. „Ein Ziel, für das sich der Einsatz lohnt“, wie Bürgermeister Federschmidt meint und damit auch den Unternehmen die Zertifizierung schmackhaft macht. „Denn letztlich profitiert sowohl das einzelne Unternehmen wie auch der ganze Standort von dieser Aktion.“

Wer sich für das Projekt „QualitätsStadt Gunzenhausen“ interessiert, kann sich an City-

manager Markus Jocher (Tel. 09831/508308) oder an Wirtschaftsförderer Andreas Zuber (Tel. 09831/508-131) wenden bzw. sich im Internet unter wirtschaft.gunzenhausen.de/citymanagement-gunzenhausen.html informieren.

Das Bild zeigt die Teilnehmer des letzten Seminars zur Ausbildung der Qualitätscoaches zusammen mit Citymanager Jocher, Wirtschaftsförderer Zuber und der Dozentin Claudia Rahlf.

Jugend · Senioren

Jugendrotkreuz Gunzenhausen

Stell Dir vor, Du kommst zu einem Unfall – und alle stehen nur dumm herum und schauen zu. Wäre es da nicht einfach klasse, wenn Du als einzige Person nicht tatenlos zusiehst, keine Angst hast, etwas Falsches zu tun und hilft, wo es notwendig ist, anstatt ratlos in der Gegend herum zu stehen?

Das Rote Kreuz steht für „Menschen die helfen“. Im Jugendrotkreuz zeigen wir Dir, wie es geht. Schon Kinder ab fünf Jahren lernen bei uns, wie man Verbände anlegt, mit Verletzten umgeht und wie man selbst in schwierigen Situationen immer einen kühlen Kopf bewahrt.

Dabei lernen wir aber nicht stur auswendig wie in der Schule, sondern packen alle miteinander an und machen einfach. Dabei kommen natürlich Spaß und gute Laune auf keinen Fall zu kurz.

Wir haben derzeit ca. 30 Mitglieder im Alter von 6 bis 14 Jahren in insgesamt drei eigenständigen Gruppen. Wir würden allerdings auch gerne mal wieder eine aktive Jugendgruppe betreuen. Vielleicht wäre das etwas für Dich?

Mit uns macht Helfen Spaß – sei kein Frosch und mach' mit! Kontakt für interessierte Kinder und Jugendliche von 5 bis 27 Jahren

Margit Fackler-Liedtke
Telefon 09837/9760762

E-Mail:
mfl@jrk-gunzenhausen.de



Jahresplanung 2014 der Stadtjugendpflege

| Tag | Datum | Zeit | Wo? | Was? |
|--------------|------------------------|--------------------|-------------------------|---|
| Mo | 10. 02. | 19.00 | Jugendbüro | Netzwerk JA Gunzenhausen |
| Sa | 29. 03. | 18.00 | JUZ Weißenburg | KJR - Auftaktveranstaltung „pimp your band“ |
| Sa | 24.0 5. | 10.00 | Löhehaus | H&G Aktionstag |
| Sa | 17. 05. | 13.00 | bandhaus | BANDHAUSFESTIVAL |
| Mo | 30. 06. | 19-21 | Jugendbüro | Letztes VB-Treffen zum LIMESTVAL |
| Fr | 04. 07. | 15-23 | Am Hafnermarkt | LIMESTIVAL – Jugendarbeit grenzenlos |
| Sa | 05. 07. | 15 bis 24 | Am Hafnermarkt | LIMESTIVAL – Jugendarbeit grenzenlos |
| So | 06. 07. | 11 bis 24 | Am Hafnermarkt | LIMESTIVAL – Jugendarbeit grenzenlos |
| Sa | 12. 07. | 08.00 | Altmühltal | Paddeltour Konfirmanden 1. Gruppe |
| Sa | 19. 07. | 08.00 | Altmühltal | Paddeltour Konfirmanden 2. Gruppe |
| Do bis So | 24. 07. bis 29. 07. | 08.00 17.00 | Burg Schernfeld | Präpi-Camp Evang. Kirche Gunzenhausen |
| Fr | 25. 07. | 18.00 | Waldbad am Limes | Tanz-klar beach |
| Mo bis Fr | 04. 08. bis 08. 08. | 08.00 bis 17.00 | Badehalbinsel Absberg | Work & have fun |
| So | 21. 09. | 12 bis 19 | AWO- Schloss Cronheim | 3. Kinder und Jugend - „MIT-MACH“ Festival |
| So | 26. 10. | 09-18 | Seezentrum Schlungenhof | Drachenfest Altmühlsee |
| Sa | 15. 11. | 18.00 | Gunzenhausen | KJR – Abschlussveranstaltung „pimp your band“ |

Stadt- und Schulbücherei

Ab Februar neue Leiterin der Stadt- und Schulbücherei



GUNZENHAUSEN – Carolin Bayer ist ab Februar die neue Leiterin der Stadt- und Schulbücherei. Die Diplom-Bibliothekarin hat an der Hochschule der Medien in Stuttgart studiert und war fünf Jahre lang stellvertretende Bibliotheksleiterin in der Stadtbibliothek Straubing.

Die Förderung der Lese- und Informationskompetenz sieht die 31-Jährige gebürtige Erlangerin als ihre wichtigste Aufgabe. Um an die guten Kontakte in allen Kultur- und Bildungseinrichtungen reibungslos anzuknüpfen, ist eine Übergabezeit eingeplant.

„Das ängstliche Dorf“ und „Der Traum von der Freiheit“

Meditative Arbeiten von Regina Birke-Zimmermann und Kunst der Reduktion von Willi Halbritter – Ausstellung in der Stadt- und Schulbücherei

GUNZENHAUSEN – „Vieles wächst im Verborgenen“ – diese Meinung vertritt das Künstler-Duo Regina Birke-Zimmermann und Willi Halbritter. Beide Kunstschaffenden machen sich mit ganz unterschiedlichen Mitteln und Motiven auf die Suche: mal verspielt und verträumt, mal mit den Mitteln der Reduktion und einer Prise Humor. Bis 15. März sind sie mit Malerei und Grafik in der Stadt- und Schulbücherei vertreten.



Sprechstunde des Seniorenbeirates im Rathaus, Sitzungssaal am Freitag, 7. März 2014 von 10 bis 11.30 Uhr.
Sprechstunde des Seniorenbeirates im Burkhard-von-Seckendorff-Heim am Dienstag, 11. März 2014 von 14 bis 15.30 Uhr.

Jugend · Senioren

Jung und Alt beim gemeinsamen Plätzchenbacken

GUNZENHAUSEN (ih) – Die Kinder aus dem „Haus für Kinder“ in der Bühringerstraße kamen voller Freude in das Burkhard-von-Seckendorff-Heim, um mit den Senioren gemeinsam Plätzchen zu backen.

Über vierzig Kinder gingen mit ihren Erzieherinnen in das naheliegende Altersheim, das sie schon von vielen Besuchen und gemeinsamen Aktionen kennen. So entstand gemeinsam Blech für Blech wunderbar duftender Weihnachtsplätzchen. „Davon profitieren sowohl die Kinder, die zum Teil

das Erlebnis, mit Großeltern etwas zu unternehmen nicht kennen, wie auch die Bewohner des Burkhard-von-Seckendorff-Heimes. Die Kinder bringen vorweihnachtliche Freude, Erwartung und Spannung mit, die sich sehr positiv auswirkt, so Daniela Hartmann, Leiterin der Ergotherapie des Hauses.

Auch zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen kamen die Kinder mit Kindergartenleiterin Ingrid Mittermeyer ins Altersheim. So entsteht Weihnachtsfreude, die nichts kostet und alle etwas davon haben.

Star-Spa-Massagezentrum als seniorenfreundlich ausgezeichnet

GUNZENHAUSEN (ih) – Die Zertifizierung seniorenfreundlicher Geschäfte in Gunzenhausen durch den Seniorenbeirat ist keine einmalige Sache sondern ein Prozess, der ständig in Bewegung ist. Dies beweist die jüngste Übergabe des Zertifikates „Seniorenfreundliches Geschäft“ an Koodagoda Jayatissi und seine Frau Wei Wang.

Die Inhaber des Star Spa Massagezentrums haben ihre Geschäftsräume am Kauflandgebäude liebevoll eingerichtet und vermitteln eine angenehme Atmosphäre. Angeboten werden sowohl Massagen nach Traditioneller Chinesischer Medizin wie auch „Hot Stone“ Massagen, Sport-, Schwangerschafts-, und Anti-Stress Massagen. Abgerundet wird das Programm mit der Behandlung typischer Nacken- und Rückenbeschwerden.

Werner Seifert, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Gunzenhausen, überreichte in den Geschäftsräumen das von der Stadt Gunzenhausen verliehene Zertifikat, das von den Geschäftsinhabern mit großer Freude entgegen genommen wurde.

„Die beiden Fachleute bieten aber auch einen ganz besonderen Service an, der nicht nur den Profit im Vordergrund stehen lässt“, so Werner Seifert. Sie bieten Heimbewohnern des Burkhard-von-Seckendorff-Heimes und des Seniorenheimes des Evangelischen Krankenhauses in der Leibnizstraße an, Massagen ehrenamtlich durchzuführen, wenn sie es sich sonst nicht leisten könnten. Auch für dieses außergewöhnliche Engagement dankte ihnen der Vorsitzende des Seniorenbeirates.

AUFGEMERKT
FAMILIE GUNZENHAUSEN
 Hier gibt es eine gute:
Kinder-, Jugend-, und Elternberatung!
 Ein kostenloser Service
STADTJUGENDPFLEGE

 0 98 31 / 508 -122

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

22. 11. 2013 Margareta Babetta Sixtbauer, geb. Karg
Sinderlach 2, 91710 Gunzenhausen
25. 11. 2013 Johann Friess
Birkenweg 5, 91710 Gunzenhausen
26. 11. 2013 Hans Ludwig Eggmayer
Kirchenstraße 20, 91710 Gunzenhausen
2. 12. 2013 Hans Günter Jäkel
Riedlein 5, 91757 Treuchtlingen, Wettelsheim
5. 12. 2013 Anna Wilhelmina Schuster, geb. Ellinger
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
6. 12. 2013 Maria Margareta Gertrud Schmidt, geb. Senft
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
7. 12. 2013 Anneliese Frieda Günther, geb. Winkelmeier
Augsburger Straße 9 A, 91781 Weißenburg i. Bay.
8. 12. 2013 Friedrich Karl Wißmüller
Kalbensteinberg 23, 91720 Absberg
8. 12. 2013 Karolina Frieda Reichardt, geb. Muck
Bahnhofstraße 31, 91717 Wassertrüdingen
9. 12. 2013 Margareta Luise Ranzenberger, geb. Pfahler
Bubenheimer Straße 3, 91781 Weißenburg i. Bay.
10. 12. 2013 Friedrich Karl Klungler
Ostheimer Straße 20, 91719 Heidenheim
13. 12. 2013 Hildegard Maria Anna Kahler, geb. Tölg
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
14. 12. 2013 Georg Oskar Erich Beyer
Weißenburger Straße 84, 91710 Gunzenhausen
18. 12. 2013 Maria Luise Mitsch, geb. Wendrich
Carlo-Loos-Straße 11, 91710 Gunzenhausen
20. 12. 2013 Peter Werner Lauber
Platenstraße 13, 91710 Gunzenhausen
23. 12. 2013 Gabriele Elsa Maria Andrea Leonia Schmidt,
geb. Union Zufuhrstr. 2, 91710 Gunzenhausen
30. 12. 2013 Wilhelm Leonhard Ernst Lechner
August-Sebald-Straße 1, 91710 Gunzenhausen
30. 12. 2013 Ida Marie Wirkner, geb. Klügl
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
30. 12. 2013 Babetta Emma Lierhammer, geb. Loy
Leibnizstraße 2 c, 91710 Gunzenhausen
31. 12. 2013 Hans-Georg Willi Guthmann
Elsa-Brandström-Str. 4, 91710 Gunzenhausen
2. 1. 2014 Karl Andreas Pfeuffer
Sausenhofen 6, 91723 Dittenheim
3. 1. 2014 Amalie Frieda Hoffmann, geb. Heid
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
8. 1. 2014 Karl Walter Bickel
Weinbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
10. 1. 2014 Johann Friedrich Scheuber
Laubenzedel 138, 91710 Gunzenhausen
12. 1. 2014 Hans-Joachim Gillandt
Rosental 33, 91792 Ellingen
12. 1. 2014 Ludwig Johann Bleicher
Gartenstraße 19, 91802 Meinheim
13. 1. 2014 Edeltraud Sieglinde Kipfmüller, geb. Kurz
Siedlungsstraße 8, 91735 Muhr am See
16. 1. 2014 Berta Babette Balzert, geb. Distler
Büchelberg 127, 91710 Gunzenhausen
17. 1. 2014 Reinhold Hauser
Austraße 26, 91710 Gunzenhausen
28. 1. 2014 Paulina Frieda Emilie Weigel, geb. Schwarz
Hüssingen 40, 91747 Westheim

Fundkiste

Im Fundamt wurden folgende Dinge abgegeben:

- ☛ 1 Ausweis
- ☛ 5 Fahrräder
- ☛ 1 Uhr
- ☛ 1 Handy
- ☛ 3 Schlüssel

Eheschließungen

6. 12. 2013 Anika Maria Abel, Gunzenhausener Straße 4,
91728 Gnotzheim, und Andreas Vogelsang,
Cronheim 215, 91710 Gunzenhausen
6. 12. 2013 Cristina-Andreea Gherga und Alex-Cristian Sora,
Spitalwaldstraße 7, 91710 Gunzenhausen
11. 12. 2013 Carolin Müller und Andreas Werner Beyhl,
Unterasbach 6, 91710 Gunzenhausen
14. 12. 2013 Monika Schmidt und Florian Mirko Gucken-
berger, Eleonore-von-Lentersheim-Straße 30,
91710 Gunzenhausen
27. 12. 2013 Manuela Schertel, Unterhambach 25,
91710 Gunzenhausen, und Matthias Hiemeyer,
Unterhambach 23, 91710 Gunzenhausen
4. 1. 2014 Ana-Maria Archip und Mike Christofer Lehnis,
Elisabeth-Rohn-Straße 5, 91710 Gunzenhausen

vhs

Zeitreise

„Vom Realismus in die Moderne“ – Die Sammlung Gunter Sachs „Rein malerisch“ - Wilhelm Leibl und sein Kreis

Eine Studienfahrt der Volkshochschule Gunzenhausen führt am Samstag 15. März zu zwei besonderen Ausstellungsorten. In der Kunsthalle Würth in Schweinfurt erwartet die Besucher die Kunst-Sammlung von Gunter Sachs. Die Ausstellung ist ein lebendiger Spiegel von Sachs. Gunter Sachs (1932–2011) war Fotograf, Playboy, Filmemacher, der Ehemann von Brigitte Bardot und ein renommierter Kunstsammler. Einblick in seine hochkarätige Sammlung gibt die Kunsthalle Schweinfurt mit 165 Arbeiten bis zum 30. März. Darunter befinden sich Werke der großen Surrealisten wie Max Ernst, René Magritte und Salvador Dalí, Ikonen der Popart u. a. von Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg sowie Arbeiten des Nouveau Réalisme und der Arte Povera. Die Ausstellung im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad erinnert zugleich an die enge Verbundenheit Schweinfurts mit der Familie Sachs, die hier nicht nur den Grundstein ihres Konzerns legte, sondern vielfach mäzenatisch tätig war. Seit dem Beginn seiner Laufbahn als Sammler im Paris der 1950er- und 1960er-Jahre begleitete Kunst das Leben von Gunter Sachs. Sachs kaufte, sammelte und trennte sich wieder von Werken, tauschte und verkaufte sie, um seine Sammlung zu bereichern.

Der zweite Teil des Tages gehört dem Künstler Wilhelm Leibl und seinem Kreis mit einem Besuch einer Ausstellung im Kulturspeicher Würzburg.

Wilhelm Leibl nannte man den „größten Bildnismaler seit Rembrandt“ und schon kurz nach seinem Tod in Würzburg 1900 galt er als einer der bedeutendsten deutschen Maler seiner Generation. Bereits während seines Studiums an der Münchener Akademie in den 1860er-Jahren zeigte sich sein herausragendes malerisches Talent - aber auch seine Unfähigkeit, sich anzupassen. Der junge Leibl brach mit den akademischen Normen seiner Zeit und erteilte der pathetischen Historienmalerei und den sentimentalen Genredarstellungen seiner Zeitgenossen eine Absage: Nicht das „Was“ des Bildes zählte für ihn, sondern das „Wie“, nicht eine gemalte Geschichte, sondern Farbe, Form und malerische Umsetzung des Gesehenen. Obwohl Leibl dem Gegenstand verpflichtet blieb, trat damit erstmals in der deutschen Kunstgeschichte die Malerei selbst in den Vordergrund.

